

Künstlerin
Ordensschwester
Weltbürgerin



120 JAHRE
Tisa

Ausstellungsprogramm
Tressow-Trebbow | Dorsten

120 Jahre Tisa von der Schulenburg / Schwester Paula (1903 - 2023)

Jetzt, im Jahr 2023, feiern wir Tisas 120. Geburtstag! Tisa von der Schulenburg ist bei denen, die sie gekannt haben, unvergessen und ihre Worte und ihre Werke haben in all den Jahren nicht an Aktualität eingebüßt. Ihr Einsatz und ihr Engagement sind für uns und kommende Generationen vorbildlich und zeitlos. Sie war ein Mensch, der etwas zu sagen

hatte und dieses auch tat! Mit einem abwechslungsreichen Programm mit Vorträgen, Ausstellungen, Lesungen wollen wir ihren 120. Geburtstag in Tressow, Klein/Groß-Trebbow in Mecklenburg und in Dorsten zu unterschiedlichen Zeiten feiern und an sie erinnern. Die einzelnen Programmpunkte finden Sie auf den folgenden Seiten.

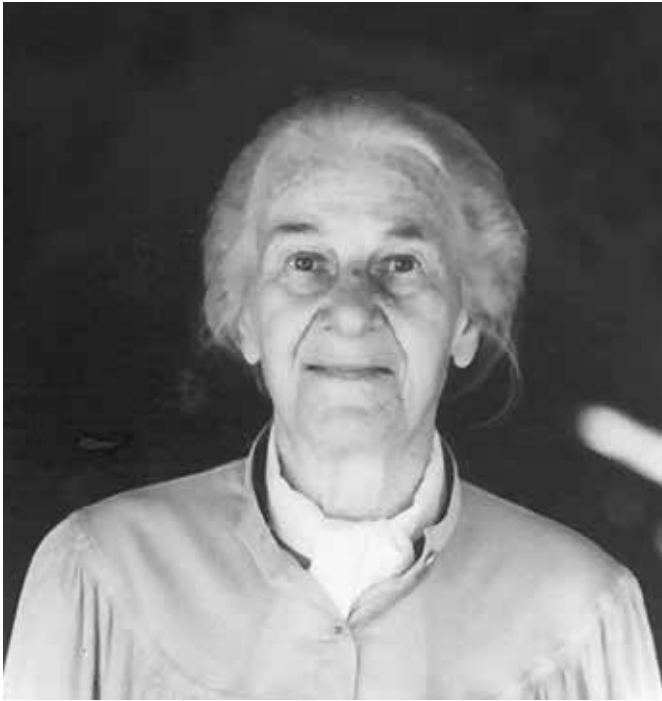
1903 Tressow, 7. Dezember 1903 – Tag der Geburt. „Mein Vater hatte seine vier Söhne in sein Zimmer rufen lassen. Dort sagte er ihnen, dass sie eine Schwester bekommen hätten. Wie sollte sie heißen? „Rosenkranz“, sagten sie. Sie kannten



keine kleinen Mädchen. Eine Herzogin von Mecklenburg sollte meine Patin sein, ich bekam den Namen: Elisabeth. Mary, Caroline, Veronika, Margarethe wurden, der Zeit gemäß, hinten angehängt.

So beginnt die Autobiografie Tisa von der Schulenburgs, Schwester Paula. Zum Zeitpunkt der Geburt war noch nicht zu erahnen, welche turbulenten Jahre vor ihr lagen. Die ersten Lebensjahre in London, die Jugendjahre wechselseitig im Familienschloss im mecklenburgischen Tressow oder im Umfeld des kaiserlichen Hofes in Potsdam, Besuch der höheren Mädchenschule das Stift Heiligengrabe, der erste Weltkrieg mit der Niederlage und fatalen Folgen für den deutschen Adelsstand und damit für ihre eigene Familie, eine gelöste Verlobung, ein Kunststudium in Paris und Berlin, das Eintauchen in das Berliner Leben der 20er Jahre, ihre erste Ehe mit Fritz Hess und dem damit verbundenen Bruch mit der Mehrzahl der eigenen Familie.

1933 Das Jahr 1933, das Jahr, in dem Tisa 30 Jahre alt wurde. Es war das Jahr, das für alle Deutschen und die Welt ein unheilvolles



Jahr werden sollte. Die nächsten 30 Lebensjahre Tisas waren bestimmt u.a. durch ihre Emigration nach England, den dortigen Einsatz gegen Hitlerdeutschland durch die aktive Mitwirkung in der antifaschistischen Künstlergruppe AIA, durch Kontakte und Freundschaften mit den englischen Bergleuten, durch ihre Rückkehr nach Deutschland, durch den 2. Weltkrieg, durch zwei Scheidungen, den Tod der Eltern und aller Geschwister, insbesondere den Tod ihres Lieblingsbruders Fritz, durch die Flucht aus Mecklenburg vor den einrückenden Russen, durch das Leben in einem Bauwagen, durch den Umzug ins Ruhrgebiet, durch die Konversion und den Eintritt in das Dorstener Ursulinenkloster, durch die Unterrichtung einer jungen (Nachkriegs-) Generation von Schülerinnen und durch die dort vorgefundenen strengen Klosterregeln. Das Kloster gab ihr, neben ihrer Arbeit als Kunstlehrerin, die Möglichkeit zur Schaffung vieler religiös motivierter Kunstwerke.

1963 Das Jahr 1963, das Jahr, in dem Tisa 60 Jahre alt wurde, war entscheidend für Tisas weiteres Leben, insbesondere als Schriftstellerin und Künstlerin. In diesem Jahr starb Papst Johannes XXIII, das zweite vatikanische Konzil wurde von Papst Paul VI fortgesetzt und brachte viele Änderungen im Klosterleben mit sich. Zur gleichen Zeit wurde Tisa von ihrer Unterrichtsverpflichtung befreit – die Welt öffnete sich für Tisa. Sie fand Zugang zu bisher nicht zur Verfügung stehenden Publikationen und Informationen, die sie bewegten und zur eigenen künstlerischen Bewältigung anregten. Es fanden die ersten Ausstellungen mit Tisa-Werken statt. Der von ihr entworfene

und erstellte Brunnen auf dem Dorstener Marktplatz, das erste Kunstwerk im öffentlichen Raum, stammt aus dem Jahr 1961/62.

In den nächsten 30 Lebensjahren verfasste Tisa mehrere Bücher, meist biografische Aufzeichnungen, illustrierte viele Bücher und Publikationen, hielt Vorträge, schuf einige Tausend Zeichnungen, Aquarelle, Glasfenster, viele Bronze- und Aluminiumplastiken für den kirchlichen, privaten und öffentlichen Raum. Sie verarbeitete dabei zum einen selbsterlebte, aber auch angelesene Geschehnisse der Vorkriegs- und Kriegszeit, zum anderen aber auch Gegebenheiten aus dem aktuellen Weltgeschehen, sie hatte sozusagen immer das Ohr am Puls der Zeit. Sie meldete sich immer häufiger zu Wort, ihre Meinung war gefragt und die Stadt Dorsten ehrte sie nicht zuletzt auch für ihr großes soziales Engagement durch die Verleihung der Ehrenbürgerschaft.

1993 1993, im Jahr ihres 90. Geburtstages wurde die Tisa von der Schulenburg Stiftung, welche Tisa mit ins Leben gerufen hatte, vom Innenministerium des Landes NRW genehmigt. Auf der festlichen Feier ihres 90. Geburtstages wurde die erstmalige Verleihung des Tisa von der Schulenburg-Preises an Rüdiger Kramer, einen Beuys-Schüler, vorgenommen.

2001 Am 08.02.2001 verstarb Tisa von der Schulenburg, Schwester Paula.

Impressum

Herausgeberin:
Tisa von der Schulenburg-Stiftung
in Kooperation mit dem
Förderverein Denkstätte Teehaus Trebbow e.V.
Zum Trebbower Hof 1
19069 Klein Trebbow

Verantwortlich für den Inhalt:
Lambert Lütkenhorst
Vorstand Tisa von der Schulenburg-Stiftung
Fürst-Leopold-Allee 65
46284 Dorsten

Redaktion:
Sabine Fischer-Strebinger, Stadtagentur Dorsten

Tressow

*„So leicht wirft man seine
Heimat nicht hinter sich.“*

Tisa von der Schulenburg





SCHLOSS TRESSOW

Das Schloss Tressow, der Geburtsort Tisas von der Schulenburg, liegt im gleichnamigen Ortsteil der Gemeinde Bobitz. In den Jahren 1862-1865 ließ Werner von der Schulenburg auf einer Anhöhe das spätklassizistische Herrenhaus Schloss Tressow erbauen. Architekt war der Schweriner Hofbaumeister Daniel. Im Wald, ca. 800 Meter vom Schloss gelegen, findet man die Familienbegräbnisstätte. Der Weg ist ausgewiesen. Von der Autobahnabfahrt Bobitz der A20 in Richtung Gressow sind es auf der L012 nur 3 Kilometer bis zur Kreuzung Tressow. Parkmöglichkeiten bestehen im Schlosspark und in der Schlossgärtnerei. Aus Grevesmühlen oder Wismar ist der Ort über die B105 und die L012 zu erreichen.

Schloss Tressow
Schloss Tressow 1
23966 Tressow



TEEHAUS TREBBOW

Das denkmalgeschützte Teehaus befindet sich im Park des Schlosses Trebbow und stellt einen authentischen Ort des Widerstands in Mecklenburg dar. Hier haben Fritz-Dietlof Graf von der Schulenburg und Claus Graf Schenk von Stauffenberg Ostern 1944 vertrauliche Gespräche zur Vorbereitung des geplanten Umsturzes geführt. Von Schwerin oder Wismar ist der Ort Klein Trebbow über die B106 zu erreichen. Die Abzweigung in der Nähe von Lübstorf, hier ist ein Bahnhof, ist ausgeschildert. Im Ort Klein Trebbow ist das Schloss nicht zu verfehlen. Von Schwerin oder vom Bahnhof Lübstorf ist eine Anreise mit dem Fahrrad möglich.

Teehaus im Schlosspark Klein Trebbow
Parkplatz Seestraße
19069 Klein Trebbow



GEMEINDEHAUS IN GROSS TREBBOW

Von Schwerin oder Wismar ist der Ort über die B106 zu erreichen. Dabei wird der Ort Klein Trebbow durchfahren. Das Gemeindehaus in Groß Trebbow befindet sich gegenüber der Kirche. Das Gemeindehaus ist vom Schloss Trebbow in Klein Trebbow durch einen ausgebauten Rundweg um den Trebbower See zu erreichen.

Gemeindehaus in Groß Trebbow
Pingelshagener Straße 22
19069 Klein Trebbow



KIRCHE ZU GRESSOW

In der Kirche zu Gressow wurde eine Gedenkkapelle mit einer Bronzetafel und zwei farbigen Bleiglasfenstern von Tisa von der Schulenburg 1985 für den 1944 hingerichteten Bruder Fritz-Dietlof eingeweiht. Von der Autobahnabfahrt Bobitz der A20 in Richtung Gressow sind es auf der L012 nur 6 Kilometer.

Kirche Gressower Kirche
Grevesmühlener Straße 12
23968 Gägelow



Tisa

„Ich kann nicht schweigen.“ Tisa von der Schulenburg

Programm

„Tisa als politischer Mensch“

Vortrag mit Dr. Ivo von Trotha

Ort: Schlosspark Trebbow
(vor dem Teehaus)
Zeitraum: 22. Juli 2023 (Sa.)
Uhrzeit: 16.00 Uhr



„Ene, mene, muh - und raus bist du!“

Ausstellung

Die Ausstellung rückt mit Zeichnungen von Tisa von der Schulenburg und Fotografien von Christopher Thomas Menschen, die von Lepra betroffen sind, in den Fokus der Betrachtung und eröffnet einen Dialog über die uralte Krankheit Lepra, die in Vergessenheit zu geraten droht. Eine Auswahl der Zeichnungen Tisas von Lepra-Kranken in Äthiopien werden in einen Kontext mit Fotos des Fotografen Cristopher Thomas gestellt. Tisa von der Schulenburg zeichnete ihre Interpretation der Kriege der Neuzeit in Biafra, Vietnam oder im Nahen Osten. Lepra-Kranke in Äthiopien, Kinder in den Slums dieser Welt, Hungernde und Verhungerte – Menschen in großer Not. Der Fotograf stellt dieser Interpretation seine, positive Sichtweise entgegen.

Ort: Schloss Tressow
Zeitraum: 09.09. (Sa.) bis 17.09.2023 (So.)
Eröffnung: 09.09.2023 um 15.00 Uhr
Öffnungszeiten: 14.00 – 18.00 Uhr

„Erwerbungen und Schenkungen - Werke von Tisa von der Schulenburg in Mecklenburg“

Ausstellung

Ausgewählte Werke aus dem Kupferstichkabinett des Staatlichen Museums Schwerin, der Stiftung Mecklenburg, der Kirchengemeinde Gressow-Friedrichshagen, der Förderschule „Fritz-Dietlof von der Schulenburg“ Neukloster (vormals Tressow), der Kooperativen Gesamtschule mit Gymnasium „Tisa von der Schulenburg“ Dorf Mecklenburg und aus Privatbesitz. Die Ausstellung wird kuratiert in Kooperation zwischen dem Team MUSEUMSLIEBE und Susanne Gabler. Dieses junge Kreativ- und Projektbüro aus Wismar begleitet den Projektträger.

Ort: Schloss Tressow
Zeitraum: 22.09. (Fr.) bis 15.10.2023 (So.)
Eröffnung: 22.09.2023 um 17.00 Uhr
(Vernissage)
Öffnungszeiten: 14.00 – 18.00 Uhr





„Mascha & Tisa: Glaube. Liebe. Kunst.“

Szenische Lesung mit *Josefine Voss,
Samira Julia Calder und Tobias Sicken*

In ihrer Bühnen-Produktion „Mascha und Tisa: Glaube, Liebe, Kunst“ lassen die aus Dorsten stammende Josefine Voss und ihre in Buer aufgewachsene Schauspiel-Kollegin zwei Frauen-Biografien aufeinandertreffen, die auf den ersten Blick nur wenig miteinander zu tun haben: Zum einen die international bekannte jüdische Lyrikerin Mascha Kaléko und zum andern die bildende Künstlerin und Dorstener Ursulinen-Nonne Tisa von der Schulenburg. Sowohl Mascha Kaléko als auch Tisa von der Schulenburg erlebten die Berliner Künstler-Bohème-Szene während der Weimarer Republik und hatten ähnliche Freundeskreise.

Ort: Schloss Tressow
Termin: 23.09.2023 (Sa.)
Uhrzeit: 17.00 Uhr
Ort: Gemeindehaus Groß Trebbow
Termin: 24.09.2023 (So.)
Uhrzeit: 15.00 Uhr

„Tisa von der Schulenburg – eine Familiensicht“

Lesung mit *Elisabeth Ruge*

Elisabeth Ruge arbeitet als Verlegerin und Lektorin in ihrer eigenen Agentur. Sie ist die Tochter von Fredeke Gräfin von der Schulenburg und des 2021 verstorbenen Journalisten Gerd Ruge. Ihr Großvater war der Widerstandskämpfer des 20. Juli 1944 Fritz-Dietlof Graf von der Schulenburg

Ort: Schloss Tressow
Datum: 30.09.2023 (Sa.)
Uhrzeit: 17.00 Uhr

Podiumsdiskussion

Die vielen Schenkungen Tisas, oftmals zum Nachteil des Ursulinenklosters, erschweren die Erarbeitung eines Gesamtverzeichnisses aller Werke. Dazu kann das angedachte Projekt „Erwerbungen und Schenkungen – Werke von Tisa von der Schulenburg in Mecklenburg“ nur ansatzweise Vorarbeiten liefern. Die wissenschaftlich begleitete Umsetzung verbleibt als zukünftige Aufgabe. Dazu und zur Aufgabe der Tisa von der Schulenburg Stiftung berichten der Vorstandsvorsitzende der Tisa von der Schulenburg-Stiftung, Lambert Lütkenhorst, zum Bestand des Staatlichen Museums Schwerin Dr. Kerstin Krautwig, zum Bestand der Stiftung Mecklenburg Dr. Florian Ostrop und zu den Beständen der kirchlichen Träger Antje Heling-Grewolls vom Pädagogisch-Theologischen Institut der Nordkirche.

Ort: Schloss Tressow
Zeitraum: 14.10. (Sa.) 2023 ab 15.00 Uhr





„Tue deinen Mund auf für die Stummen und für die Sache aller, die verlassen sind.“

Tisa von der Schulenburg

Schülerausstellung „Tisa von der Schulenburg“

KGS, Dorf Mecklenburg

Form, Art und Dauer der geplanten Ausstellung stehen unter Vorbehalt bzw. berücksichtigen die erwartete Projektidee der SchülerInnen.

Ort: Schloss Tressow (im Foyer)
Zeitraum: 08.10. (So.) bis 15.10.2023 (So.)
Eröffnung: 08.10.2023 (So.) um 15.00 Uhr
Öffnungszeiten: 14.00 – 18.00 Uhr

„Ich hab's gewagt“

Lesung mit Beate M. Kunze

Die Autorin Beate M. Kunze aus Proseken liest aus dem autobiographischen Werk vorzugsweise Passagen mit örtlichem Bezug. Sie wird musikalisch begleitet durch Karl-Heinz Saleh (Gitarre) und Gunnar Rieck (Akkordeon). Beate M. Kunze führt seit 2004 Lesungen zu Veranstaltungen in Bibliotheken, Theatern und Vereinen durch. Die Musik wird in den Pausen gespielt. Während der Lesung werden Bilder aus den jeweiligen Lebensphasen Tisas gezeigt. Ab 16.00 Uhr wird eine Kaffeetafel angeboten.

Ort: Schloss Tressow (Gartensaal)
Zeitraum: 07.10.2023 (Sa.)
Uhrzeit: 15.00 Uhr

Dorsten

*„Ich habe in meinem
Leben mehr von den
Bergleuten gelernt
als diese von mir.“*

Tisa von der Schulenburg





TISA-ARCHIV

Um das Andenken und Lebenswerk der Künstlerin und Ordensfrau Tisa von der Schulenburg zu bewahren, richtete die Tisa von der Schulenburg-Stiftung mit Unterstützung der RAG-Aktiengesellschaft ein „Tisa-Archiv“ auf Fürst Leopold ein. Hauptförderer der Tisa von der Schulenburg-Stiftung ist seit 2019 die RAG-Stiftung. Der Nachlass umfasst mehr als 3.500 Exponate, darunter viele Reliefs, Skulpturen, Zeichnungen, Vorarbeiten, Skizzen und zahlreiche Dokumente. Er ist der Öffentlichkeit zugänglich und der Standort bietet kunstinteressierten Besucher:innen ebenso wie Wissenschaftler:innen die Möglichkeit, einen großen Teil ihrer Arbeiten an einem Ort einzusehen. Auch die Aufgaben der Stiftung lassen sich hier noch besser organisieren und durchführen. Hierbei richtet sich der Fokus besonders auf die Verleihung des „Tisa von der Schulenburg-Förderpreises“ und die Präsentation von Arbeiten der ausgezeichneten Künstlerinnen und Künstler auf Fürst Leopold.

Tisa-Archiv
Fürst Leopold Allee 65
46284 Dorsten



KLOSTERKIRCHE ST. URSULA

Das Gymnasium St. Ursula ist in der besonderen Situation, einen eigenen Kirchenraum zur Verfügung zu haben. Die Klosterkirche St. Ursula, die vom Konvent der Ursulinenschwestern noch regelmäßig für ihre

Gebetszeiten genutzt wird, bietet in ihrer Schlichtheit und Stille einen angemessenen Raum für spirituelle Erfahrungen der Schulgemeinde. Sie ist Versammlungsort für unsere Kleinsten beim Schulstart wie auch für unsere Abiturienten bei der Entlassfeier am Ende ihrer Schullaufbahn. Im Kirchenraum ... (?)

Klosterkirche St. Ursula
Ursulastraße 8-12
46282 Dorsten

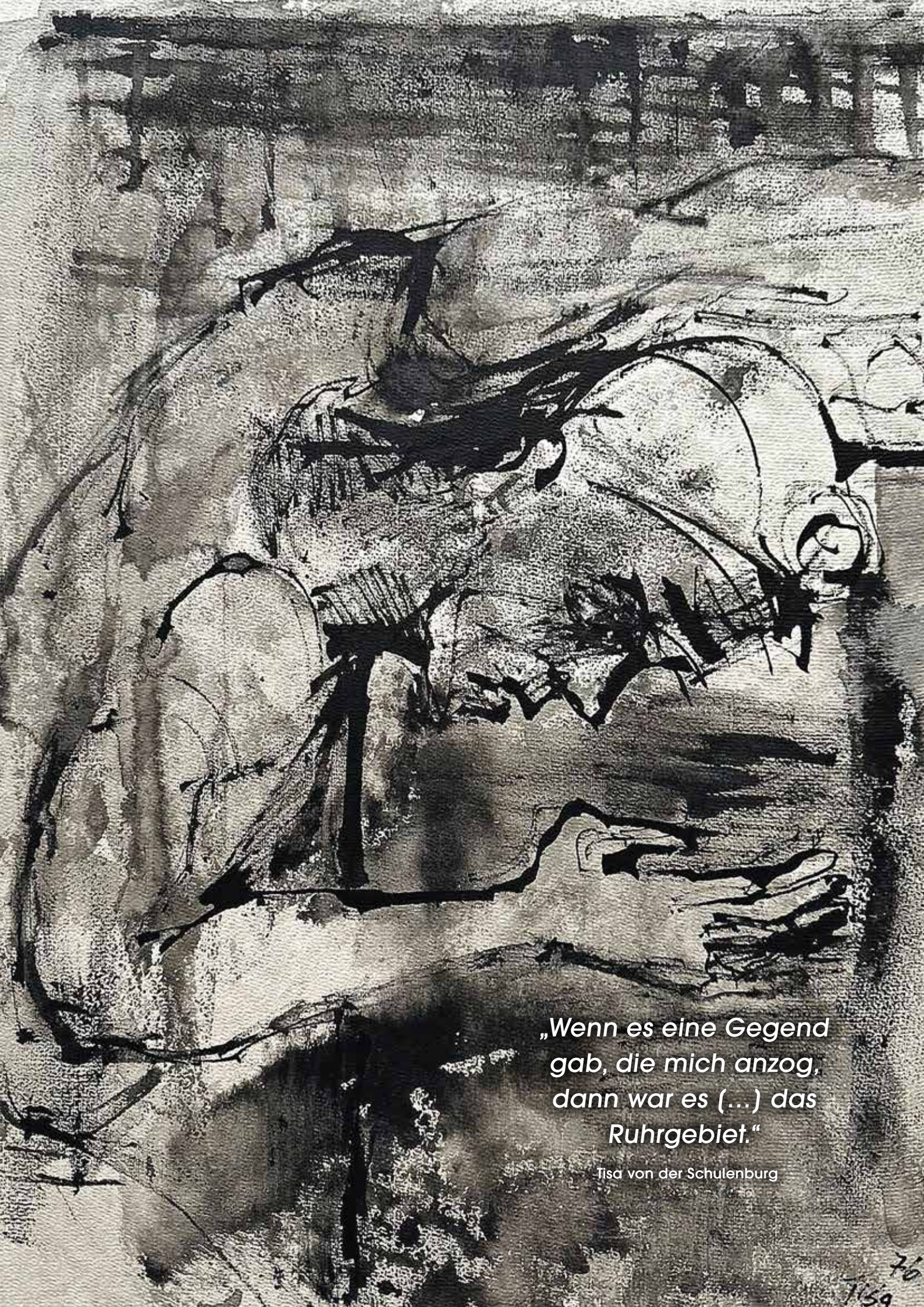


Foto: wikipedia.de/stahlkocher

GYMNASIUM ST. URSULA

Das Gymnasium St. Ursula ist – gemeinsam mit der Realschule St. Ursula – eine Schule des Konvents der Dorstener Ursulinen, deren Klostergründung in Dorsten schon im Jahre 1699 erfolgte. Hier lebte und arbeitete Tisa von der Schulenburg und die Spuren ihres Schaffens sind überall zu finden. In vielen Fluren des Gebäudes findet man zahlreiche Werke der Künstlerin, die als Schwester Paula in diesem Konvent gelebt und als Kunstlehrerin lange Zeit auch am Gymnasium unterrichtet hat. Beim Betreten des Ateliers wirkt es, als komme Schwester Paula jeden Moment zurück. Ihre Mützen liegen ordentlich auf dem Schaukelstuhl. An der Wand hängt ihre erste Bronzeskulptur. Wachs, Farbtöpfe und Pinsel liegen auf dem Tisch verteilt. Sie scheinen darauf zu warten, gleich wieder zum Einsatz zu kommen. Heute ist die „Stiftung St. Ursula Dorsten“ der Schulträger. Jahrzehntlang kümmerten sich die Dorstener Ordensschwestern um die Mädchenbildung, 1969 erfolgte die Öffnung des Gymnasiums auch für Jungen. Heute besuchen etwa 970 Mädchen und Jungen das Gymnasium, sie werden von etwa 70 Lehrerinnen und Lehrern unterrichtet. Die Schule liegt mit dem Kloster in der Altstadt von Dorsten.

Gymnasium St. Ursula
Ursulastraße 8-12
46282 Dorsten



„Wenn es eine Gegend
gab, die mich anzog,
dann war es (...) das
Ruhrgebiet.“

Tisa von der Schulenburg

70
Tisa

Programm

„Ene, Mene, Muh - und raus bist du!“

Ausstellung

Ort: Tisa-Archiv
Zeitraum: 02.06. (So.) bis 15.08.2023 (Di.)
Eröffnung: 02.06.2023
Uhrzeit: 15.00 Uhr

„Ich hab's gewagt“

Lesung aus dem autobiographischen Werk

Ort: Tisa-Archiv
Zeitraum: August 2023, genauer Termin wird noch bekannt gegeben.
Uhrzeit: 15.00 Uhr

„Augenblick-Chwila-Moment“ 1993 - 2020 und Feier anlässlich des 30-jährigen Bestehens der Tisa-Stiftung

Ausstellung

Die Ausstellung zeigt nicht nur eine Solidarität der Frauen in der Ukraine, sondern hebt auch die transnationale Dynamik und Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Polen für die Ukraine hervor. Ein Projekt, prämiert vom Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten, Internationales sowie Medien und Chef der Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen, Nathanael Liminski, das durch Joana Elies, Mitglied des Integrationsforum Dorsten, umgesetzt wird.

Ort: Tisa-Archiv
Zeitraum: 25.08. (Fr.) bis 24.09.2023 (So.)
im Anschluss (Oktober 2023)
in Bytom, Polen
Eröffnung: 25.08.2023
Uhrzeit: 15.00 Uhr



Auf den Spuren von Tisa von der Schulenburg

Busreise nach Mecklenburg-Vorpommern
vom 20.09. bis 25.09.2023

Begeben Sie sich auf eine geführte Spurensuche Tisas ihrer Zeit in Mecklenburg Vorpommern! Neben den wunderschönen Orten an der Ostseeküste besucht die Reisegruppe Schloss Tressow, wo Tisa als Generalstochter Elisabeth Gräfin von der Schulenburg geboren wurde. Die Grablege der Familie im Schlosswald und der Grabstein ihres Bruders „Fritzi“ gehören ebenfalls dazu.

Ein Besuch der szenischen Lesung „Mascha & Tisa: Glaube, Liebe, Kunst“ ist Teil des Programms. Einzelheiten dazu finden sich im Programmteil Tressow. Die Dorfkirche in Gressow gehört ebenfalls zu dieser Reise. Seit 1988 erinnert in der mittleren Südkapelle eine kleine Gedenkstätte an den zum Kreis der Verschwörer des 20. Juli 1944 gehörenden und nach dem Scheitern des Attentates auf Hitler hingerichteten deutschen Widerstandskämpfer Fritz-Dietlof von der Schulenburg. Die Gedenktafel und das Bleiglasfenster entstanden nach einem Entwurf seiner Schwester Tisa von der Schulenburg. In der Gedenkkapelle der Familie Schulenburg schuf Tisa die Taube als Symbol des Heiligen Geistes und im Turmraum eine Darstellung des Barmherzigen Samariters. Die Reise wird von Lambert Lütkenhorst, Vorsitzender der Tisa-Stiftung organisiert und begleitet.



„Meine Freundschaft mit Tisa von der Schulenburg“

Vortrag mit Podiumsdiskussion

Mit Jens-Peter Martens, der Tisa von der Schulenburg während seiner Recherchen über den 20. Juli im Sommer 1986 in Klein-Trebbow kennenlernte.

Ort: Tisa-Archiv
Zeitraum: 27. Oktober 2023
Uhrzeit: 18.00 Uhr

Fest der Heiligen Barbara

Ökumenischer Gottesdienst

Die Heilige Barbara gehört zu den 14 Nothelfern und wird angerufen bei Gewitter, Feuer, Pest, Fieber sowie gegen plötzlichen Tod. Die Bergleute haben die Hl. Barbara zu ihrer Schutzpatronin ernannt. Sie ist mit ihrem Glaubenszeugnis zu einem Hoffnungszeichen geworden, das Licht in diese dunklen Tage bringt. Die Knappen im Bergwerk erhielten am Barbaratag das vor Unheil schützende „Barbaralicht“.

Tisa von der Schulenburg war dem Bergbau besonders verbunden. Bei ihrer Teilnahme an der von den Bergleuten gehaltenen Mahnwache auf der Zeche „Fürst Leopold“, traf sie am 1. Februar 1997 Ministerpräsident Johannes Rau, der sie nur „die heilige Barbara des Reviers“ nannte.

Der 04.12., der Barbaratag, ist der Gedenktag der Heiligen Barbara. Die Tisa von der Schulenburg-Stiftung feiert diesen Tag mit einem Gottesdienst in den Räumen der Tisa-Stiftung.

Ort: Tisa-Archiv
Zeitraum: 04.12.2023
Uhrzeit: 18.00 Uhr

Wir feiern Tisas Geburtstag

Ort: Tisa-Archiv
Zeitraum: 07.12.2023
Uhrzeit: 17.00 Uhr



„120 Jahre - 120 Bilder“

Kunstaussstellung von Schüler:innen der St. Ursula Realschule Dorsten

Das Unterrichtsfach Kunst soll ein kreativer Ausgleich für die Schüler:innen der St. Ursula Realschule sein. Der Unterricht wird ergänzt durch regelmäßige Museumsbesuche und durch Ausstellungen der Schüler:innen-Arbeiten. An der St. Ursula Realschule begegnen die Schüler:innen schon am Eingang der Kunst von Tisa von der Schulenburg. Die Türgriffe und viele weitere Werke der Künstlerin sind hier zu finden. Gemeinsam mit den Lehrer:innen haben sich die Schüler:innen zunächst mit ihren Werken Tisas direkt im Schulgebäude auseinandergesetzt, haben das Tisa-Archiv besucht und im Anschluss 120 Bilder mit ihren ganz persönlichen Eindrücken gestaltet, deren Ausstellung sie im Tisa-Archiv selbst kuratieren.

Ort: Tisa-Archiv
Zeitraum: 20.11. bis 30.12.2023
Eröffnung: 07.12.2023
Uhrzeit: 15.00 Uhr

120 JAHRE
Trisa

Trisa VON DER
SCHULENBURG

mit Unterstützung der

RAGSTIFTUNG 